

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

welches die Topographie enthält

Taube, Friedrich Wilhelm von

1778

Anhang oder Zusätze und Beyträge zur Beschreibung von Smyrnien



Anhang,

oder

Zusätze und Beyträge zur Beschreibung von Syrmien.

Zu den Zeiten Justinians I. besetzte ein Schwarm der Gepiden die Städte Syrmium und Singidunum, und richtete in der dortigen Gegend ein Königreich auf. Der Heerführer der Gepiden nahm den Titel eines Königes von Syrmien an: wie Cedrenus berichtet. Allein die Dauer dieses Königreiches war kurz.

Im Anfange des XI. Jahrh. war Syrmien in der Gewalt eines gewissen Sermo, welchen die Geschichtschreiber einen Herrn von Syrmien nennen. Sermo ward aber bald ermordet: worauf ein gewisser Diogenes von den morgenländischen Kaisern zum Herzog von Bulgarien und Syrmien gemacht ward. Dieß hat allmählig die irrige Benennung eines Herzoges von Syrmien hervorgebracht.

Zwischen denen Zeugen, die eine Urkunde von 1231. unterschrieben haben, steht auch ein Giletus, dux Sirmii. Allein König Bela IV. von Hungarn nennet gleich darauf, nämlich ums J. 1242. den Inhaber

haber des Landes Syrmien, der doch sein Vetter war, nicht Herzog, sondern schlechtweg Herr von Syrmien *).

Als dieser Besitzer bald darauf starb: so ward Syrmien im J. 1246. von gedachtem Könige Bela IV. der Krone Hungarn von neuen einverleibet und in Grafschaften abgetheilet: über jegliche setzte Bela einen Obergespann, nebst andern Beamten. Damals scheint dieser König auch ein neues Bisthum in Syrmien gestiftet zu haben: das alte und erste war bereits im V. Jahrh. bey dem Einbruch der Barbarn untergegangen. In den folgenden Zeiten ist jedoch Syrmien abermals von Hungarn wiederum abgekommen.

K. Stephan II. von Hungarn wollte gewisser Ursachen wegen den Despoten von Raschia züchtigen. Er rückte ungefähr im J. 1123. aus Syrmien über die Save, ließ die Mauern oder Stadt Belgrad niederreißen und die Bruchstücke über die Save führen, aus welchen der König gerade gegen Belgrad über eine feste Burg erbaute und ihr den Namen Zeugminum beylegte. Dieß ist der allererste Ursprung der heutigen Stadt Zemlin.

Als

*) Alle diese Urkunden liefert Hr. Kerseleich de Corbavia in seinem Buch de regnis Dalmatiz, Croatiz, Slavoniz etc. S. 123. und 124.

128 III. Buch. Anhang zu Syrmien.

Als die Osmanen ihre Macht in Serbien täglich weiter ausbreiteten; so erkannte Georg, Despot von Raschia oder Rasien, daß er viel zu schwach sey, den Osmanen Widerstand zu thun. Dadurch ward Georg bewogen, daß er im J. 1439. die Festung Belgrad dem K. Albrecht von Hungarn tauschweise abtrat. Für Ueberlassung dieser wichtigen Vormauer des Königreiches Hungarn bekam der Despot vom östreichischen Albrecht einige Städte und Schlösser in Slavonien und Hungarn; unter andern auch die Stadt Sanktankamen an der Donau. Drey Jahre darauf, nämlich 1442. belagerten die Osmanen Belgrad schon; wurden aber von Johann Hunyad weggeschlagen.

